

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 47.

Dienstag, den 21. April 1885.

51. Jahrgang.

Der Friede zwischen Frankreich und China.

Es kann nunmehr keinem Zweifel mehr unterliegen, daß zwischen Frankreich und China die Friedensbedingungen in der Hauptsache vereinbart sind. Es muß dabei hervorgehoben werden, daß bereits unter der Regierung des in so ungerechtfertigter Weise gestürzten Ministers Ferry die Friedensbedingungen zwischen Frankreich und China so gut wie perfekt waren und daß auf Befehl des Präsidenten der französischen Republik der Direktor Villot im auswärtigen französischen Amte den von dem zurückgetretenen Minister Ferry erzielten Friedensvertrag mit China unterzeichnet hat, während für China der Bevollmächtigte Campbell den Vertrag vollzog, nachdem ihn der chinesische Staatsrath, oder Tsung-Li-Yamen, nach den Vorschlägen Ferry's genehmigt hatte. Man muß anerkennen, daß dieser Friedensvertrag ein Beweis für die weise und sachliche Behandlung ist, mit welcher sowohl die französische als auch die chinesische Regierung in den letzten Wochen die Tonkin-Affaire behandelt haben. Der Streit um einige Grenzdistrikte ist beiden Regierungen nicht die wachsenden Opfer an Menschenleben und Geld werth. Frankreich beschränkt sich auf die Positionen und Grenzen, die es vor der Einnahme von Bac Ninh inne hatte und verzichtet außerdem auf jede Kriegsentfärbung von Seiten China's. Die chinesische Regierung räumt auch ihrerseits die Positionen der Armeen des Kwangsi und Yunnan bis längstens zum 30. April, und sobald die Chinesen sich vollständig aus Tonkin zurückgezogen haben, heben auch die Franzosen die Blockade von Formosa auf. Desgleichen soll neben dem Friedensvertrage gleich ein französisch-chinesischer Handelsvertrag nach den bereits im Mai vorigen Jahres vereinbarten Grundzügen abgeschlossen werden. Dieser Abschluß des französisch-chinesischen Konfliktes gereicht der Humanität und Civilisation zur Ehre und es ist kein Zweifel, daß zumal auch Frankreich Mäßigung bewiesen hat und nicht den verhängnisvollen Ehrgeiz hat, die Schlappe von Langkon blutig zu rächen. Das Friedenswerk könnte nur über den Haufen geworfen werden, wenn China dasselbe nicht loyal durchführte oder wenn die auf eigene Faust in Tonkin und Anam kämpfenden freiberuflerischen Banden, die sogenannten „Schwarz-Flaggen“, den Frieden vereiteln wollten. Frankreich hält indessen 3 Divisionen in Bereitschaft und ebenso 200 Millionen neue Kredite, um den Frieden nöthigenfalls erzwingen zu können, so daß China wohl die Lust vergehen wird, zu einer ostasiatischen Kriegslust zu greifen und unter dem Vorwande des Friedens den Krieg mit Macht vorzubereiten. Sicherlich imponirt dem chinesischen Staatsrath in Peking auch der Umstand, daß Frankreich seine Friedensbedingungen ermäßigt hat und China keine Kriegskosten zu zahlen braucht. Es dürfte daher die, wenn auch schwierige Ausführung des französischen Friedensvertrages doch allmählig stattfinden.

Sitzung des Bezirks-Ausschusses vom 4. April 1885.

Die Sitzung begann mit einer öffentlich-mündlichen Verhandlung, in welcher auf Grund der gegen den Erbgerichtsbesitzer Bach in Georgensfeld vorliegenden neueren Thatfachen der in § 33 unter 1 der Reichsgewerbeordnung gedachten Art die Zurückziehung der dem Genannten seiner Zeit erteilten Erlaubniß zur Ausübung der auf seinem Grundstücke ruhenden Gasthofsgerechtigkeit beschlossen wurde.

Sodann fanden Genehmigung die Gesuche Traugott Augustins in Holzhausen wegen Uebertragung einer Gasthofsgerechtigkeit auf ein anderes Grundstück, der Hedwig Lucius in Pöschendorf, um Konzession zum Liqueurschank mit ausdrücklichem Ausschluß des Ausschankes gewöhnlichen Branntweins; Carl Heinrich Weiskners in Frauenstein wegen Fortbetriebs der bisherigen Schankwirth-

schaft im sog. Sackfuchgrundstück, Otto Bruno Martini's in Dornsdorf i. V. um Uebertragung der seither von seinem Vater ausgeübten Schankkonzession und Reinhold Fischer's daselbst um Fortsetzung eines bereits seither betriebenen Branntweinleinhandels, wogegen die Gesuche Carl Friedrich Burkert's in Hirschsprung um Vierschankkonzession und Carl Schwenke's in Stadt Bärenstein um Branntweinschankkonzession, ingleichen Julius Böhm's in Geisinger wegen Fortbetriebs einer bisherigen Schankwirthschaft und Carl Dietrich's in Fürstenaue um Erlaubniß zum Branntweinleinhandel abgelehnt wurde, da der Bezirksausschuß ein diesfalliges Bedürfniß nicht anzuerkennen vermochte.

Die Schlächtereianlage Dietrich's in Schlottwitz fand dagegen unter sanitätspolizeilichen Bedingungen Genehmigung; auch wurden die erbetenen Dispensationen zu Abtrennungen bei mehreren Grundstücksfolien von Falkenhain und Liebenau mit Rücksicht auf zugesicherte Konsolidation erteilt.

Rückichtlich des von der Gemeinde Vorlas angestellten Regulativs über Erhebung von Besitzveränderungsabgaben schlug der Bezirksausschuß, da die Abgabensätze in mäßigen Grenzen gehalten sind, Befürwortung der Genehmigung höherer Orts vor.

Eine ganz unwesentliche Aenderung der Flurgrenzen zwischen Niederpöbel und Ripsdorf wurde genehmigt.

Ebenso wurde Zustimmung erteilt zu der Seiten der Gemeinde Zinnwald im Einverständnis der Geberin beschlossenen Verwendung einer Schenkung von 300 M. zu Tilgung einer Kirchenschuld, sowie zu der von der Gemeinde Berthelsdorf beabsichtigten Aufnahme eines tilgbaren Darlehens beim landwirthschaftlichen Kreditverein für das Königl. Sachsen behufs Deckung einer Schuldaufschuld, ingleichen zu einer Besitztitelregelung und eines Grundstücksaustausches seitens der Gemeinde Gombfen, bezüglich welcher letzteren Angelegenheit, da hierbei das Privatinteresse der einzelnen Gemeindevertreter mit berührt wird, gleichzeitig der Gemeinde-Vorstand Liebich in Kreischa als Aktor der Gemeinde Gombfen bei weiterer Regelung der Sache bestellt wurde.

Von der Verordnung, betreffend die Bewilligung von 7200 Mark fiskalische Begebauunterstützung für hiesigen Bezirk aufs Jahr 1885, nahm man Kenntniß und faßte wegen deren Vertheilung auf einzelne Gemeinden, insofern dies infolge der gegenüber den diesfalligen Vorschlägen des Bezirks-Ausschusses eingetretene Minderbewilligung von 550 M. nöthig war, anderweite Entschließung.

Verzehn Gesuchen von Gastwirthten um Erlaubniß zu Abhaltung von Singspielen zc. wurde Genehmigung erteilt. Auch wurden die Beschlüsse mehrerer Gemeinden in Bezug auf den Modus der Veröffentlichung gemeindeamtlicher Bekanntmachungen bestätigt, endlich aber mehrfache Bezirksvermögensangelegenheiten erledigt.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach den vorläufigen Bestimmungen findet die diesjährige Aushebung in Dippoldiswalde für den amtschauptmannschaftlichen Bezirk Dippoldiswalde am 16. und 17. Juni statt, und zwar im Anschluß an die Aushebung im amtschauptmannschaftlichen Bezirk Pirna. Für letzteren Bezirk sind als Termine bestimmt: der 8. Juni in Reusdorf, der 11. und 12. Juni in Pirna und der 13. und 15. Juni für das Invalidenverfahren daselbst.

Wegen Rothhucht, verübt an einem 11jährigen Schulmädchen zu zwei verschiedenen Malen, ist der in Röthenbach bei Frauenstein geborene und zur Zeit in Groß-Burgk wohnhafte Fleischer Carl Wilhelm Räger (früher in Hirschbach und Börnichen bei Pöschendorf anässig) durch den Gendarm Römer-Pöschendorf in Gemeinschaft mit dem Gendarmerte-Brigadier Seilheimer-Pöschappel und Gendarm Schludwerder-Deuben festgenommen und am Vormittag des 17. d. M. an das

königl. Amtsgericht Döhlen zur Bestrafung eingeliefert worden.

Die Eröffnung des gesammten Güter- und Personenverkehrs auf der Eisenbahnstrecke Dienenmühle-Moldau soll Montag, den 18. Mai, also noch vor Pfingsten erfolgen.

In Dresden und Umgebung sind in letzter Zeit mehrfach falsche Zweimark-, Einmark- und Fünfpfennigstücke zur Ausgabe gelangt. Also Vorsicht.

Glasshütte. Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule hat in einer am 17. d. M. unter Vorsitz des Herrn Uhrenfabrikant Ahmann abgehaltenen Sitzung, zu welcher ergangener Einladung zufolge sich Herr Amtshauptmann von Kessinger mit eingefunden hatte, zum interimistischen Direktor der gedachten Schule auf ein Jahr an Stelle des verstorbenen Herrn Direktors Lindemann, den theoretischen Lehrer, Herrn L. Straßer gewählt. Derselbe hat sich zu Annahme der Wahl und Führung der Direktorialgeschäfte neben dem von ihm zu erteilenden theoretischen Unterricht bereit erklärt.

Die Dresdner Fernsprechanlage wird in der nächsten Zeit Verbindung mit Pirna, bez. mit den Fabrikorten des Müglitzthales erhalten.

Rabenau. Anlässlich seiner bevorstehenden Amtsniederlegung wurde Herrn Kantor Joh. Karl Kraug. Kind hier am 15. April durch die beiden Mitglieder der königl. Schulinспекtion das ihm von Sr. Maj. dem König in Anerkennung seiner langjährigen Treuen und segensreichen Wirksamkeit im Kirchen- und Schuldienste verliehene Verdienstkreuz in feierlicher Weise überreicht.

Dresden. Der Besuch des Prinzen Georg und seines Sohnes, des Prinzen Friedrich August, am kais. Hofe in Berlin darf als ein besonderer und erfreulicher Beweis dafür anzusehen sein, welches freundliche Verhältnis zwischen dem Kaiser und den Bundesfürsten, sowie ihren Familien herrscht. Prinz Friedrich August, der zukünftige Thronerbe des Königreichs Sachsen, sollte schon am 22. März v. J. dem Kaiser und dem kais. Hofe in offizieller Weise vorgestellt werden. Damals wurde die Reise nach Berlin durch Erkrankung des fürstlichen Vaters vereitelt. Dann wurde der Besuch in Berlin bei Gelegenheit des letzten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ins Auge gefaßt, der Prinz Friedrich August war aber zu dieser Zeit erkrankt. Nunmehr hat aber der präsumtive Thronfolger des Königreichs Sachsen die Reise nach Berlin ausdrücklich unternommen, um seinen ältesten Sohn der gesammten kais. Familie vorzustellen.

Bezüglich des in Dresden abzuhaltenden 6. deutschen Turnfestes hat der Centralausschuß beschlossen, daß der Bau der Festhalle, für welche noch 1600 Qu.-M. Baufläche hinzugenommen worden sind, vergeben ist und dem prämirten Entwürfe gemäß durchgeführt werden wird. Um dem Feste nicht den üblichen Jahrmärtscharakter zu geben, sind Karouffels, Menagerien, Cirkusse, Auspielbuden zc. ausgeschlossen. Was die Borarbeiten des Turnausschusses betrifft, so ist für das Musterriegelturnen ein ausführlicher Entwurf angefertigt worden. Die Beschäftigung und Prüfung der Turngeräte und die Verathung über die Anschaffung von Geräthen nahm viel Zeit in Anspruch. Die Hälfte der Geräthe wird in Dresden gearbeitet, ein Theil der Bestellung wird aber auch nach auswärts aufgegeben, um die Verschiedenartigkeit der Produkte den Turnern vorzuführen und zu zeigen, wie auch im übrigen deutschen Vaterlande Lichtiges auf diesem Gebiete geleistet wird. Der Fest- und Ordnungsausschuß, welcher wegen der Fälle der Arbeit eine Trennung vornehmen mußte, hat bereits die Anbahnung der Schmückung der Privatgebäude und der Bahnhöfe in die Hand genommen, Vorberathungen über die Abrennung eines mächtigen Feuerwerks gepflogen, in Bezug auf die Leitung der Gefangensvorträge Bestim-

mungen getroffen und es sich angelegen sein lassen, die Frage der Bildung der Festzüge zu ventiliren.

Hohnstein b. St. Zur öffentlichen Versteigerung des hiesigen Kammergutes waren nur wenig Bieter erschienen. Oberamtmann Kämpf aus Dresden gab das erste Gebot mit 100,000 M. ab, das vom jetzigen Pächter Hofmann und Baumeister Würdig aus Nadeberg bis auf 152,000 M. erhöht wurde. Der bisherige hohe Pacht von 12,000 M. hatte Herrn Hofmann veranlaßt, das Ministerium zu ersuchen, ihn aus dem Pachtverhältnis zu entlassen, und da von demselben zur Bewirtschaftung s. B. bei der Uebernahme ein ganz bedeutendes Inventar übernommen werden mußte, so ist anzunehmen, daß ihm in Rücksicht darauf das Gut käuflich überlassen werden wird, zumal er das vorletzte Gebot von 151,000 M. abgab.

Flöha. Die sämtlichen hiesigen Grundbesitzer haben sich vereinigt, um den Abbau des in hiesiger Gegend vorhandenen Kohlenlagers einzuleiten. Es ist nicht zum ersten Male, daß man hier nach Kohlen gräbt. Die an vielen Stellen zu Tage tretende Schieferkohle veranlaßte in früheren Zeiten Leute, die über wenige Mittel zu verfügen hatten, die Kohle abzubauen. Viele Halben und Hügel geben noch Zeugnis davon. In einer ganz geringen Tiefe stieß man bereits auf ein Flöz, das abbaufähig war, dessen Kohlen aber nur in Kalköfen Anwendung finden konnten; hier förderte man Kohlen bis Ende der sechziger Jahre. An anderen Stellen stieß man ebenfalls nahe der Erdoberfläche auf ein zweites Flöz, welches Kohlen lieferte, die ganz vorzüglich geheizt und den Zwickauer und Plauenschen Kohlen nichts nachgegeben haben. Wenn nun der Abbau dieses zweiten Flözes noch zu Anfang dieses Jahrhunderts in seiner Art ein rüstiger zu nennen war, stellten sich jedoch leider verschiedene Mängel ein. Der Zubrang des Wassers wurde sehr bald ein lästiger, kostspieliger Maschinen, welche diesem Uebel abhelfen konnten, besaß man nicht, und mit Handpumpen ließ es sich nicht erzwingen. Infolge dieser, nach damaligen Begriffen unabwendbaren Uebelstände mußte vom weiteren Abbau ganz abgesehen werden.

Zittau. Das Bahuprojekt Zittau-Dybin scheint wieder um einen Schritt weiter vorwärts zu kommen, denn es fand am 15. April eine Besprechung von auswärtigen Unternehmern mit den hiesigen Komiteemitgliedern statt. Als Hauptzweck der Besprechung wird die Frage, wer die Kosten der bereits gegen Rautionsstellung gefatteten Vorarbeiten trägt, genannt. Allerdings hört man auch von anderer glaubwürdiger Seite wieder die Klage, daß bis jetzt nur sehr geringe Mittel für die Vorarbeiten gezeichnet worden seien; hoffentlich aber steigt mit dem Vorwärtsgen des Projektes auch die Opferwilligkeit für dasselbe, so daß die Verwirklichung desselben doch nicht in allzuweite Ferne gerückt wird.

Leisnig. Die Staatsregierung hat den für die hiesige Drechslererschule jährlich zu zahlenden Zuschuß von 3000 auf 4000 Mark erhöht.

Leipzig. Zur jetzigen Ostermesse machte sich zwar ein bedeutender Fremdenzufluß bemerkbar, aber es sind meist Verkäufer und wenig Käufer, so daß aus der Menge der Fremden nicht auf gute Geschäfte geschlossen werden kann. Frägt man nach dem Verlauf der Messe, so ist die vielfach ertheilte Antwort: Besser ist sie noch, als die nächste! Man erkennt daraus den Rückgang der Leipziger Messen überhaupt, der sich in Folge des modernen Verkehrswezens stetig vollzieht.

— Göthe's letzter Sprosse, der Kammerherr Walther von Göthe, geboren am 9. April 1818, ist am 15. April auf einer Reise in Leipzig gestorben. Mit diesem letzten Enkel des Dichters erlischt sein Geschlecht und der große Name hat keinen Vertreter mehr in deutschen Landen. Die nächsten Wochen werden wohl über den Nachlaß des Verstorbenen, zu dem noch viele Manuskripte des Dichters gehören, entscheiden, und dürften die letzteren wahrscheinlich nunmehr veröffentlicht werden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Kaiser Wilhelm wird, wie nunmehr endgültig beschlossen worden ist, in diesem Jahre keinen Frühjahrsaufenthalt in Wiesbaden nehmen.

— Der Reichstag setzte die Verathung der Zolltarifnovelle fort.

— Die Kommission des Reichstages zur Verathung des Antrages Ackermann auf Abänderung der Gewerbeordnung hat heute nach längerer Diskussion den § 100a Abs. 1 mit 12 gegen 7 Stimmen in folgender Fassung angenommen: „Für den Bezirk einer Innung, deren Thätigkeit auf dem Gebiete des Lehrlingswesens sich bewährt hat, kann durch die höhere Verwaltungsbehörde bestimmt werden: 1) daß Streitigkeiten aus den Lehrverhältnissen der im § 120a bezeichneten Art auf Anrufen eines der streitenden Theile von der zuständigen Innungsbehörde auch dann zu entscheiden sind, wenn der Arbeitgeber, obwohl er ein in der Innung vertretenes Gewerbe betreibt und nach der Natur des Gewerbebetriebes zur Aufnahme in die Innung fähig sein würde, gleichwohl der Innung nicht angehört.“ — Man nimmt an, daß die übrigen Vorschläge des Abg. Ackermann bezüglich der Abänderung der Gewerbeordnung ebenfalls mit 12 gegen 7 Stimmen von der Kommission gutgeheißen werden dürften.

— An der Westküste von Afrika sind bis jetzt 66 Faktoreien errichtet.

Elfaß-Lothringen. Die seit Monaten besprochene und seitens des Feldmarschalls Freiherrn v. Mansteuffel erstrebte Neubefestigung des General-Kommandos des XV. Armeekorps (Elfaß-Lothringen) ist dem Vernehmen nach zu einem gewissen Abschluß gelangt. Der Statthalter wird das General-Kommando beibehalten, jedoch in der Person des Generals v. Heubuch, Kommandeurs der Kavallerie-Division des XV. Armeekorps einen ständigen Vertreter erhalten und somit die gewünschte Entlastung erfahren. Zu diesem Zweck ist der Stab der genannten Kavallerie-Division von Metz nach Strassburg verlegt und General v. Heubuch, unter gleichzeitiger Belassung in seinem bisherigen Divisionskommando-Verhältnis, zum General-Kommando des XV. Armeekorps kommandirt worden.

Frankreich. Wie der „Gaulois“ meldet, werden die Verstärkungen für Tonkin noch im Laufe dieser Woche von Frankreich und Algerien abgehen; im Ganzen 10,700 Offiziere und Soldaten, 1000 Pferde oder Maulthiere und mehr als 9000 Tonnen Material. Der mittlere Preis der Ueberfahrt beträgt für den Mann 430 Ffrs., für ein Pferd 100 Ffrs., für eine Tonne Kohlen 44 Ffrs. und für eine Tonne Material 50 Ffrs. In runder Ziffer kostet der Transport dieser ersten Verstärkungen sechs Millionen Franks. Es herrscht eine fieberhafte Thätigkeit im Arsenal von Toulon, wo man Tag und Nacht, selbst an Sonntagen, arbeitet.

England. Der „Standard“ erfährt, die neuesten aus Petersburg eingegangenen Depeschen deuteten an, daß die russische Regierung von dem lebhaften Wunsche besetzt sei, eine friedliche Lösung zu bewirken. Die Herstellung einer provisorischen Verwaltung in Pendschbeh durch General Komarow dürfte den Verlauf der Unterhandlungen nicht ernstlich gefährden und beeinträchtigen. — Die „Times“ führt aus, das Vorgehen der Russen bei Pendschbeh könne bei der Regelung der Grenzfrage nicht ignorirt werden. Wenn Rußland sich weigere, so dürfe es nicht erwarten, die gerechten Forderungen Englands mit Worten abfertigen zu können. Obwohl von Seiten Englands keine Anstrengung gescheut werden würde, einen ehrenvollen Frieden herbeizuführen, müßten doch die Rüstungen energisch fortgesetzt werden.

Ägypten. Die Operationen der Engländer gegen die Rebellen im Ofsudan sind jetzt nach einer Pause wieder aufgenommen worden. Drei englische Kolonnen, die eine von Suakin, die andere von Handak, die dritte von Dtao, sollten am Sonnabend früh aufbrechen, um Deberet zu besetzen, das etwa 12 deutsche Meilen nordwestlich von Suakin gelegen ist. Es dürfte sich

bei dieser Bewegung wohl mehr um die Sicherung der von Suakin aus in der Richtung nach Berber zu im Bau begriffenen Eisenbahn, als um einen Vorstoß gegen Osman Digma handeln. Ob sich die Streitkräfte desselben wirklich zerstreut haben, weil die Engländer die für die Berproviantirung und Wasserversorgung geeigneten Orte besetzt haben, bedarf indessen noch der Bestätigung. — Der Konflikt zwischen der französischen und der ägyptischen Regierung in Sachen des Blattes „Phosphore Egyptien“ nimmt ernstere Dimensionen an. Die letztere hatte die Suspendirung dieses französischen Interessen dienenden Kairensen Journals wegen seiner beleidigenden Angriffe auf die ägyptische Regierung verfügt, die französische Regierung verlangte die Zurücknahme dieser Maßregel, aber in Kairo weigert man sich dessen, und wie es heißt, will der ägyptische Ministerpräsident Rubar Pascha lieber zurücktreten, als sich den französischen Forderungen fügen.

Kirchen-Nachrichten der Parochie Pösendorf.

Monat März.

Eheschließungen: H. L. Müller, Bahnarb., und A. A. Wäntner in Hänichen. — H. O. Schlegel, Handarb., und A. Th. Müller in Wilmisdorf. — E. C. Seifert, Handarb., und A. A. Koch in Wilmisdorf. — E. H. Ziegler, Wächter in Köthniz und A. A. Seemann in Welschhufe. — H. M. Hauptmann, Bergarb., und D. A. Wöge in Pösendorf. — E. F. Pösel, Bäcker in Braunsdorf und H. B. Müller in Pösendorf. — M. A. Richter, Bergarb., und E. H. Winkler in Hänichen. — E. C. Eulenberger, Bäcker in Plauen und B. A. Moses in Welschhufe.

Geburten. Ein Sohn: E. W. Grimmer in Welschhufe, unehel. Schirmstr. E. C. Schöne in Rippien. Handarbeiter E. O. Jentsch in Welschhufe. Handarbeiter E. A. Geißler in Pösendorf. Handarb. H. C. Jacobi in Quohren. Tischler H. C. Gehmlich in Quohren. Dienstmädchen A. M. Hartmann in Pösendorf. Bergarb. E. B. Frische in Wilmisdorf. Bergarb. H. O. Gert in Hänichen. Bergarb. R. A. Dietrich in Kleinarsdorf. Cigarrenarb. E. J. W. Zeffler in Wilmisdorf. Bergarb. E. A. Uhlig in Wilmisdorf. — Eine Tochter: E. V. A. Löwe in Welschhufe, uneheliches weibl. Zwillingpaar. Bergarb. A. J. Schumann in Welschhufe. Maurer H. L. Göhler in Rippien. Bruchstr. J. A. Esimann in Rippien. Wirtschaftsbefizer J. V. Göhler in Wilmisdorf. Handarb. R. L. Jentsch in Hänichen. Wirtschaftsbefizer E. H. Löpfer in Hänichen. Hausbes. E. B. Genaud in Wendischarsdorf. Zwillinge. Gasthofbes. E. O. D. Starke in Pösendorf. Strohhutmacher J. S. Kaufus in Pösendorf. Bergarb. E. W. Th. Schäfer in Pösendorf.

Sterbefälle: Hofschlächter J. C. Kroschke in Welschhufe, 54 J. — Schneiders-Gesr. E. F. Böhge in Welschhufe, 57 J. — Tochter des Bergarb. E. J. H. Klügel in Welschhufe, 1 J. 4 M. — Sohn des Stuhlmacher H. A. Preusker in Welschhufe, 4 M. — Tochter des Bergarbeiters G. H. Moh in Wilmisdorf, 3 M. 18 T. — Maschinengehilfe E. G. Bernhardt in Wilmisdorf, 65 J. — Gutsauszüglerin A. B. verw. Piesch in Quohren, 57 J. 17 T. — Hausbes. A. H. geschied. Häusler in Bärenklaupe, 64 J. 9 M. — Sohn des Bergarb. M. R. Zimmermann in Kleinarsdorf, 2 J. 4 M. 9 T. — Bergknecht und Hausbes. J. A. Nestler in Wilmisdorf, 52 J. 5 M. 18 T. — Tochter des Wirtschaftsbef. H. M. Löpfer in Hänichen, 5 M. 28 T. — Sohn des Handarb. A. B. Dietrich in Kleinarsdorf, 2 J. 7 M. 16 T. alt. — Sohn des Handarbeit. J. C. Schlichter in Pösendorf, 5 M. 22 T. — Tochter der Strohhutmacherin A. C. Wirthgen in Kleinarsdorf, 24 T. — Hausauszüglerin Ch. S. Kaiser in Kleinarsdorf, 79 J. 9 M. 25 T. — Verginwald J. L. Andrae in Wilmisdorf, 50 J. 28 T. — Hausauszügler J. Ch. Bilz in Pösendorf, 77 J. 5 M. 17 T. — Wirtschaftsbef. F. H. Reichel in Pösendorf todgeb. T. — Expedient E. Gündel in Hänichen, 30 J. 9 M. 26 T. — Tochter des Handarb. A. L. Jentsch in Hänichen, 12 T. — Tochter des Todtenbettmeisters J. C. Stephan in Pösendorf, 1 M. 24 T. — Tochter des Bergzimmerlings J. A. Lehmann in Hänichen, 2 M. 7 T. — Strohhutmacherin E. A. Wirthgen in Kleinarsdorf, 19 J. 10 M. — Sohn des Bergarbeiters R. A. Gehlert in Pösendorf, 2 J. 7 M. 22 T. — Bergarbeiter J. Ch. H. O. Wolfram in Hänichen, 43 J. 2 M. 1 T.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei dem am 13. dieses Monats stattgefundenen Klassifikationsverfahren für die Reservisten und Landwehrleute und Ersatzreservisten 1. Klasse ist der Landwehrmann Apotheker **Obly** in Lauenstein bis zum nächstjährigen Ersatzgeschäft hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr zurückgestellt worden, was in Gemäßheit von § 18, der Kontrolordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dippoldiswalde, am 14. April 1885.

Der Civilvorstehende der Königlichen Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Dippoldiswalde.

von Reisinger.

Ludwig.

Freiwillige Gutsversteigerung.

Auf Antrag der Erben des Gutsbesizers **Geurich Adolph Gregschel** in **Groschölsa** soll das zum Nachlaß des Rurgenannten gehörige Gut, Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 5 des Brandkatasters und Nr. 38, 47, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387 des Flurbuchs für Groschölsa

den 12. Mai 1885, Vormittags 9 Uhr, freiwillig an Ort und Stelle in Groschölsa versteigert werden.

Das Gut umfaßt einen Flächenraum von 27 Hektar 55,0 Ar = 49 Ader 235 □ Ruthen, besitzt massive, bei der Landesbrandversicherungsanstalt mit 24700 M. versicherte Gebäude, ist überhaupt mit 680,90 Steuer-Einheiten belegt und

mit der Ausfaat, jedoch ohne Berücksichtigung der Oblasten, ortsgerechtlich auf 54000 Mark gewürdert worden.

Erhebungslustige werden aufgefordert, an vorgedachtem Tage in dem Grefschel'schen Gute in Großhölza sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu thun und sodann des Weiteren gewärtig zu sein. Der am hiesigen Gerichtsbret und im Gasthose zu Großhölza aushängende Anschlag enthält die Versteigerungsbedingungen und die Beschreibung des Gutes. Dippoldiswalde, am 13. April 1885.

Königliches Amtsgericht.
Goldb. g.

Donnerstag, den 23. April 1885,
Vormittags 9 Uhr,

werden in Schönfeld die zur Reichel'schen Konkursmasse gehörigen Sachen, als: ca. 15 Schock div. Bretter, 15 Stüd Pfofen, 42 Stüd Stangen, 28 Stüd Schwarten, 6 Meter Knüppel, 5 Haufen Zimmerpähne, 1 Partie Bauholz, 2 Schock Stroh, div. Baugeräthe u. dgl. m. meistbietend versteigert, was unter Bezugnahme auf das in der Heinrich'schen Restauration zu Schönfeld aushängende Verzeichniß bekannt gemacht wird.

Verammlungsort: Kotte's Mühle.
Frauenstein, am 15. April 1885.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst.
Erler, Adv.

Holz-Versteigerung
auf Wendischcarsdorfer Forstrevier.

Im Hotel Stadt Dresden in Dippoldiswalde sollen
Montag, 27. April d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr an,

- 12 birchene Stämme von 11—19 cm Mittenstärke,
- 909 Nadelholz-Stämme bis 15 cm Mittenstärke,
- 992 dergl. von 16—22 cm Mittenstärke,
- 331 dergl. von 23—29 cm Mittenstärke,
- 72 dergl. von 30 und mehr cm Mittenstärke,
- 1 eichenes Klotz von 19 cm Mittenstärke, 6 m lang.

- 30 Nadelholz-Klöger bis 15 cm Oberstärke
 - 22 dergl. von 16—22 cm Oberstärke
 - 17 dergl. von 23—29 cm Oberstärke
 - 28 dergl. von 30 und mehr cm Oberstärke
 - 49 Nadelholz-Stangenklöger von 8—12 cm Oberstärke, 3,5—4,5 m lang,
 - 187 Nadelholz-Derbstangen von 10—12 cm Unterstärke,
 - 199 dergl. von 13—15 cm Unterstärke,
 - 4 birchene Derbstangen von 10—12 cm Unterstärke,
- in den Abtheilungen 11, 12, Hirschbachhaide, 34, 46 bis 58, 60, 61, 66 und 70, Dippoldiswalder Haide;

sowie im oberen Gasthose zu Oberhäslisch
Dienstag, 28. April d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr an,

- 70 Raummeter Nadelholz-Brennscheite, in den Abtheilungen 12, 34 und 55,
- 1 Raummeter erlene Brennknüppel,
- 19 1/2 " Nadelholz-Brennknüppel,
- 4 " Nadelholz-Zacken,
- in den Abtheilungen 34, 47, 48, 50, 52 bis 55,
- 5 Raummeter birchene Aeste,
- 510 " Nadelholz-Aeste,
- in den Abtheilungen
- 1 bis 4, 9, 10, 17 bis 21, 24, 25, 32, 33, 40, 42, 46, 47, 49, 54 und 61,
- 162,4 Raummeter Nadelholz-Wellenreisig,
- in den Abtheilungen 12, 34, 46 bis 50, 53 bis 56,
- 126 Raummeter Nadelholz-Stöcke,
- in den Abtheilungen 34 und 52,

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung in fassenmäßigen Rängsorten und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Nähere Auskunft erteilt die mitunterzeichnete Revierverwaltung, welche auch die Rugholz-Auktionsverzeichnisse unentgeltlich verabfolgen wird.

Kreditüberschreitungen sind unzulässig.
Tharandt und Wendischcarsdorf, am 16. April 1885.
Königl. Forstrentamt. Königl. Revierverwaltung.
Schwenke. Heise.

Allgemeiner Anzeiger.

Stadtschule.

Zu dem zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs, **Donnerstag, den 23. d. M., vormittags 10 Uhr**, in der Turnhalle stattfindenden **Schulaktus** werden Borgefetzte, Eltern, sowie Schulfreunde hierdurch ehrerbietigt und ergebenst eingeladen.
Dippoldiswalde, den 19. April 1885.

Das Lehrer-Kollegium: F. Engelmann, Direktor.

Nachdem die Gewerkschaft **Edle Krone Fundgrube** zu Höhendorf in der Gewerkschaftsammlung vom 16. Oktober v. J. ihre Auflösung beschlossen hat, fordern wir in Gemäßheit § 10 unseres Statuts vom 10. März 1870 die Gläubiger dieser Gewerkschaft hiermit auf, binnen Jahresfrist und längstens bis zum 15. Mai 1886 ihre Ansprüche, bei Verlust derselben, bei dem unterzeichneten Grubenvorstande anzumelden, indem nach Ablauf dieser Frist mit Vertheilung des, nach Berichtigung sämtlicher Schulden verbleibenden Ueberschusses unter die Gewerker verfahren werden wird.

Dresden, den 15. April 1885.

Der Gewerkschaftsvorstand von Edle Krone Fundgrube zu Höhendorf in Liquidation.
E. Rieger.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut
Dippoldiswalde, den 19. April 1885.

Karl Klog, Architekt u. Baumeister.
Melanie Klog, geb. Einhorn.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter in so reichem Maße zu Theil geworden sind, sagen nur hierdurch den aufrichtigsten herzlichsten Dank
die Familien **Walter** und **Berger**,
Dippoldiswalde und Dresden.

Dr. med. Otto Hösel,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Pößendorf bei Dresden.

Wohnung: Apotheke.

Sprechstunden: Früh 8—9, Nachmittags 2—3 Uhr.

Die Ofen-Fabrik

von

Alfred Knieling, Döhlen-Pottschappel,
gegründet 1827,

offerirt **Oefen** in allen Farben, beste Qualität, per Rachel 15 Pfg., **Rauch- und Wasserrohre** in jeder Weite und Länge.

Düngemittel

empfehl't in allen Sorten

B. Endig, Hainsberg.

Vernauer und Nigaer
Tonnen-Leinsaat,
Luzerne,
Inkarnatklec,

offerirt

Louis Schmidt, Oberthorplag.

Elstraer Dränieröhren

empfehl't billigt **Hugo Beger's Bwe.**

150 Centner

Champion- u. Zwiebelkartoffeln

treffen nächsten Freitag wieder ein und liegen zum Verkauf bei **Robert Kempe, Reichenau.**

Frischen Schellfisch,

gut in Eis verpackt, erwartet dieser Tage
August Frenzel.

Neue und getragene Kleidungsstücke,
neue Knabenanzüge von 3 Mk. an, empfehl't zu billigsten Preisen
E. Kälke, Töpfergasse.

Gute Speisekartoffeln

sind wieder angekommen bei **Proße, am Markt.**

Bruteier

von meinen schwarzen Spanierhühnern, prämiert in Leipzig, Dresden, Chemnitz, gebe ich das Stück mit 40 Pfg. ab. Von dunkeln Malayen, prämiert, das Stück 50 Pfg.
Oswald Lotze, Vorstadt.

Robes und aufgeschlossenes
Knochenmehl,
rohen Perugvano,
norm. Fischguano,
Chilisalpeter,
Ammoniak-,
Kali-Ammoniak-
u. Fleischmehl-
Superphosphate

offerirt unter Gehaltsgarantie
Louis Schmidt,
Oberthorplag.

Saat-Wicken

empfehl't billigt
Ludwig Büttner, Schmiedeberg.

Frisch geschnittenen Honig,
à Pfd. 120 Pfg., verkauft
Mühlenbef. **Weichelt, Reichenau** bei Frauenstein.

Saatwicken,

vorzügliche Qualität, empfehle den Ctr. zu 7 Mk.
Oswald Lotze, Vorstadt.

Censurbücher

sind vorrätbig in der
Buchdruckerei Dippoldiswalde.

Bruteier
von meinen mit dem Ehrenpreis prämierten schw. Spanierhühnern gebe ich von heute an ab à Stück 30 Pfg., Dugend 3 Mark.
Bernh. Siebold, Bäckernstr., Dippoldiswalde.

200 Ctr. Speisekartoffeln,
Zwiebeln, zu verkaufen auf
Mittergut Reinhardtögrinna.



Kinderwagen
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten
Preisen das Korbwaarengeschäft von
E. Jungnickel,
Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 108.

Von 6 Mark an
zurückgesetzte große
Regen-Mäntel
bei **Hermann Näser.**

Das Lampert'sche Heilpflaster
STEMPEL benimmt auf der Stelle Schmerzen und
Hitz aller Deulen und Eiterungen. Vor-
trefflich anzuwenden bei Bräune, Husten,
Reißen, Kreuz- und Gelenkschmerz, verhilft
DEPONIRT wildes Fleisch und Entzündungen. Tau-
sendfach bewährt bei erfrorenen Gliedern, bösen Fingern
und Frostbeulen, bestes Magenpflaster. Eine Probe
gemacht, überzeugt, daß Besserung sofort eintritt.
Echtes Lampert's Pflaster in Originalboxen mit der
Gebrauchsanweisung und nebigem Stempel à 25 und
50 Pfg. vorrätig in sämtlichen Apotheken zu
Dippoldiswalde, Pöfendorf, Frauenstein und
Lauenstein.

Chocoladen
und **Cacao's**
der Kgl. Sächs., Kgl. Preuss. u.
Kaiserl. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:
Gebr. Stollwerck
in **Cöln a. Rhein.**
23 Hof-Diplome,
22 goldene, silberne und
bronzene Medaillen.

Reelle Zusammenstellung der Rohpro-
ducte. Vollendete mechanische Einrich-
tungen. Garantirt reine Qualität bei
mässigen Preisen.

Firmen-Schilder kennzeichnen die Conditoreien,
Colonial-, Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie
Apotheken, welche
Stollwerck'sche Fabrikate
führen.

Saat- und Speisekartoffeln!
Dienstag, den 21. April, Nachmittags, trifft
eine Lowry beste Daber'sche Zwiebeln, Champion,
Richters Imperator und frühe Rosentartoffeln auf
Bahnhof Ripsdorf ein.
August Göhler, Bärenfels.

Buchsbaum
ist zu verkaufen bei
Gustav Weinhold, Obercarsdorf.

Bau- und Düng-Kalk,
beste Qualität und stets frisch gebrannt, empfiehlt
die **Verwaltung**
der **Kalkwerke zu Wagen** bei Weesenstein.

Ein gebr. leichter Korbwagen,
mit Charnirverbed, ist billig zu verkaufen bei
Bernh. Klemm, Wagenbauer.

Zwei schöne Laden-Regale
sind billig zu verkaufen in
Spechtzig Nr. 13.

Pferdezahn-Mais,
95 Prozent keimfähig, offerirt
Louis Schmidt, Dberthorplatz.

Billiger Stückkalk!

In Folge einer Frachtermäßigung offerire besten
Settenger Stückkalk Mt. 0,70 à Str.
Waggonweise " 0,65 à "
ab Niederlage **Waldau-Fischerhaus.**
O. Kleemann.

Bienenverkauf.
5 bis 6 Stück vollreife Bienenstöcke, be-
wegliches Gefäße, stehen zum Verkauf in
Kleinölsa Nr. 12.



Ein Transport hochtragender
Zucht-Kühe
ist zu verkaufen im Gasthof zu
Burkersdorf.
Carl Göpfert.

2 junge, hochtragende, gesunde Zuchtkühe
stehen wegen Nachzucht zum Verkauf bei
Gutsbes. **Göbel, Cunnersdorf b. Glashütte.**

2 junge Zuchtkühe,
sowie **Zwiebel-Kartoffeln** sind zu ver-
kaufen im **Erbgericht Ummelsdorf.**

Ein Paar Zuchtschweine
sind zu verkaufen in **Reichstädt 131.**

Ein Pferd,
fester Zieher und gutes Aderpferd, ist billig zu ver-
kaufen. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein Pferd,
guter Zieher, mit Geschirr nebst Fleischerwagen, ist
billig zu verkaufen im
niederen Gasthose zu Reichstädt.

Gesucht
wird bis 1. Mai ein reinliches Mädchen, welches
Liebe zu Kindern hat und Hausarbeiten mit übernimmt.
Näheres bei Frau verm. Lehrer **Schob, Rabenau.**

Ein junger Mensch, der die **Bäckerei** (auch
Feinbäckerei) gründlich erlernen will, kann sofort in
Dresden in die Lehre treten bei
Ernst Säumert, Gitterbahnhofsstraße 9.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat,
Stuhlmacher
zu werden, kann ohne Lehrgeld antreten bei
B. Vormann in Somersdorf.

Nächste Woche erhalten
zwei aktive Steinbrecher
Arbeit am Straßenbau Rabenau bei
M. Hüfner in Seifersdorf.

Ein Rockschneider
wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
C. Krumbiegel in Reichstädt.

Maurer
sucht auf Neubau Bärenburg Baumeister **Klog.**
Lohn pro Stunde 24 Pfg.

Knecht-Gesuch.
Rittergut Röthnis bei Dresden sucht an
erste Stelle einen Knecht, mit mehrjährigen guten
Zeugnissen, zum sofortigen oder baldigen Antritt.

Ein Mittelknecht
wird zum sofortigen Antritt gesucht in
Kreischa Nr. 59.

Ein **Spazierstock** mit braunem Rohr, weißem
Griff und Zwinge ist am Sonntag Abend zwischen 5
und 6 Uhr, von der Apotheke bis zum Stern verloren
worden. Der ehrliebe Finder wird gebeten, denselben
gegen gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Weizen, Roggen, Hafer
kauft **Fr. W. Müller.**

Hafer, Wicken, Heu, Stroh
kauft jederzeit
Hainsberg. W. Lehmann.

Gewerbeverein. Heute Montag, abends 8 Uhr, Vortrag des Herrn Dr.
Wislicenus. — Gäste (auch Damen) willkommen, auch ohne daß sich
dieselben zur Mitgliedschaft anmelden.
Der Vorstand.



Heute Dienstag **Schlachtfest!**
Vormittags **Wellfleisch**, später frische
Burst in und außer dem Hause. Abends
Bratwurst. Es ladet ergebenst ein
J. Sickmann, Schuhgasse.

Nächsten **Wittwoch, den 22. April,**
Schlachtfest im Jägerhaus.

Sonntag, den 26. April,
Concert
zum Besten der Unterstützungskasse der freiwilligen
Feuerwehr zu Dippoldiswalde. Alles Nähere in
nächster Nummer.

Concert in Hermsdorf.
Der hiesige Gesangverein für gemischten Chor wird
nächsten **Sonntag, den 26. April,** Abends 8
Uhr, im Saale des **Tränkner'schen Gasthofes** allhier
ein Concert abhalten, dessen Reinertrag zu milden
Zwecken bestimmt ist und zu dessen Besuche die Be-
wohner Hermsdorfs und der Umgegend andurch erge-
benst eingeladen werden.
Eintritt à Person 30 Pfg.
Nach dem Concert findet für die Besucher desselben
Ball statt.
Der Vorstand.

Erholung.
Heute Dienstag **Vereinsabend.** Ballotage.
D. B.

Fleischer-Innung zu Dippoldiswalde.
Mittwoch, den 22. April, Nachmittags 3 Uhr,
Generalversammlung im Gasthof z. Sonne.
Sachbetreff: Beschaffung neuer Statuten. Um
recht zahlreiches Erscheinen bittet dringend
E. Einhorn, Obermeister.

Militär-Verein Dippoldiswalde.
Am 23. d. M., am Tage des Geburtstages Sr.
Maj. des Königs, findet im Hotel „Zum goldenen
Stern“ ein

Kränzchen,
bestehend in Concert, patriotischer Ansprache und
Ball, statt. Beginn des Concertes 1/8 Uhr. Die
Kameraden und deren werthe Frauen und Jungfrauen
ladet hierzu ein
der Vorstand.

Militärverein zu Frauenstein und Umgeg.
Donnerstag, den 23. April, zum Geburtstage
Sr. Maj. des Königs Albert, findet in **Rehlands**
Gasthause ein **Kränzchen** statt. Die geehrten
Kameraden und deren werthe Frauen u. Jungfrauen
werden hiermit zu einer recht zahlreichen Theilnahme
eingeladen. Beginn desselben Abends 7 Uhr.
Albert Kaden, Vorstand.

Berreuther Konferenz.
Sonnabend, den 25. April, nachmittags 4 Uhr.

Weiterer Blick.
Sonntag, den 26. April, **Unterhaltungs-**
abend im Gasthof „Zum goldenen Stern“. Die
geehrten Vereinsdamen werden nur hierdurch ganz
ergebenst eingeladen. Nur durch Mitglieder eingeführte
Gäste sind willkommen.
D. B.

Dresdner Produktenbörse vom 17. April.

Weizen, weiß, int.	173-180	Rübsil, raffiniert	57,50
do. fremd. weiß	173-186	Rapskuchen, inländische	13,00
do. gelb int.	171-177	do. runde	12,50
do. fremd. gelb	166-188	Malz	25-28
do. engl. Abf.	165-170	Steersaat, roth	80-100
Roggen, inländischer	148-150	do weiß	80-116
do. russisch	153-155	do schwedisch	80-108
do. fremder	150-154	Erbsen	36-45
do. galizisch	140-147	Weizenm., Kaiseranzug	34,50
Gerste, inländ.	155-165	Griesler-Kauszug	31,50
do. böhm. u. mähr.	165-185	Semmelmehl	29,00
do. Futter	115-125	Bäcker-Rundmehl	25,00
Hafer, inländ.	145-152	Griesler-Rundmehl	21,00
Hafer, Smquantine	145-155	Pohl-Wehl	17,50
do. rumän. alt	136-140	Roggenmehl, Nr. 0.	25,50
do. amerit.	120-125	Nr. 0/1	24,50
Erbsen, Kochwaare	18-20	Nr. 1	23,50
do. Futterwaare	13,30-14,00	Nr. 2	20,50
Wicken	130-140	Nr. 3	17,50
Buchweizen, inländ.	145-150	Futtermehl	13,00
Wintertraps	245	Weizenkleie, grobe	9,50
Winterrüben, inf.	225-235	do. feine	9,00
Reinsaat, feine	255-280	Roggenkleie	11,00
do. mittel	235-265	Spiritus per 100 Liter	42,00